



Kennen sich im Internet bestens aus: Die Mitglieder des Teams „Google6a“ der Kieler Goethe-Gemeinschafts-Schule landeten bei Netrace auf den vorderen Plätzen.

FOTOS: PRIVAT

Netrace: So sehen Sieger aus!

Die zehn besten Teams der Internet-Rallye stehen fest – Preisverleihung am Donnerstag in der Förde Sparkasse

VON KRISTIANE BACKHEUER

KIEL. Da haben sich die Schüler noch einmal richtig ins Zeug gelegt. Mit ihren Teamfotos feiern die zehn Gewinner der diesjährigen Netrace-Rallye schon einmal ihren Sieg. Am kommenden Donnerstag, 6. Juli, erfahren sie dann in den Räumen der Förde Sparkasse, welchen Platz sie belegt und wie viel Geld sie künftig in der Klassenkasse haben. Je nach Platzierung gibt es 250 bis 1000 Euro zu gewinnen. In diesem Jahr haben insgesamt 1400 Schüler aus Kiel und Umgebung bei der Internet-Rallye mitgemacht. 219 Teams von 34 Schulen hatten sich angemeldet.

„Was mich besonders freut“, sagt Kerstin Reisen vom Institut Promedia Maassen, das Netrace bereits im dritten Jahr zusammen mit der Förde Sparkasse und den Kieler Nachrichten auf die Beine gestellt hat, „ist, dass unter den Gewinnern Schüler fast aller Altersstufen und aller Schulformen vertreten sind.“ Das zeige, dass mit Netrace eine breite Zielgruppe erreicht werde und dass mit diesem Projekt viele Schüler auf dem Weg zur Medienkompetenz begleitet werden können.

Seit Februar haben sich die Teams durch vier Runden gekämpft, im World Wide Web immer neue Seiten angeklickt und gelernt, dass die richtige Antwort oft nicht leicht zu finden ist. Bei den oft kniffligen Fragenkomplexen ging es um die Region genauso wie um das Weltgeschehen. Es ging um Geschichte, genauso wie um Sport.

„Anspruchsvoll und heraus-



Die Schüler der Gettorfer Isarnwohld-Schule vom Team „macarena“ ließen sich vom gleichnamigen Sommerhit von 1993 beflügeln.



Das Team „Lernteamagents“ von der Lerntherapeutischen Ambulanz in Martensrade googelte sich durch die Fragerunden.



Unter dem Teamnamen „#JohnCena“ eroberten die Schüler vom Kieler Ernst-Barlach-Gymnasium das Siegereitertreppchen. Ihr Namensgeber ist ein US-amerikanischer Wrestler und Rapmusiker.

fordernd“ findet Lehrer Gerrit Südecum von der Schule an den Auewiesen (Bad Malente-Gremsmühlen) die kniffligen Fragerunden. „Wir hatten während der Recherchen die volle Bandbreite an Emotionen und oft blankliegende Nerven. Entsprechend hektisch und wild ging es in den Stunden zu.“ Absolut begeistert sind seine Schüler. „Die Stunden, in denen wir Netrace gemacht haben, waren besser als der normale Unterricht“, sagt Ole Behrmann (13). Klassenkamerad Johann Scharf (13) fügt hinzu: „Netrace war cool und lustig, weil wir zusammen an Computer und Handy arbeiten konnten. Netrace war aber auch kopferbrechend, weil die Aufgaben manchmal so verzweigt waren.“ Um so mehr freuen sich die vier „Alphatierchen“ vom Team „Klasse7balpha“ nun über einen Platz unter den ersten zehn.

Auch die Kieler Hebbelschüler sind mit Herzblut dabei gewesen. Lotta Müller-Lupp (15) vom Team „Die Pinguine“ fand die Fragen klasse, „aber, dass man durch Googeln einen Preis gewinnen kann, hat mich überrascht“. „Mir hat Netrace Spaß gemacht“, sagt Mitschüler Maximilian Szellas (15). „Ich fand die Herausforderung, Lösungen im Internet zu finden, sehr spannend.“ Voll des Lobes sind auch die Schüler vom Kieler RBZ 1, Team „SevenUp“. So

sagt Lea Fischer (19): „Durch Netrace haben wir gelernt, dass man manchmal im Team erfolgreicher ist als alleine.“ Viviane Schröder (20) schwärmt davon, dass „Zeitdruck auch sehr viel Spaß machen kann“. Und Luca Schulze (19) hat festgestellt: „Netrace hat uns als Klasse ein bisschen mehr zusammen gebracht.“

Auch in Gettorf an der Isarnwohld-Schule herrscht beste Stimmung nach dem siegreichen Finale: „Mir wird dieser Wettbewerb noch länger in Erinnerung bleiben“, sagt Olaf

Ermgassen (14). Teamkollege Sebastian Jenz (14) findet Netrace „cool“, „weil man viel über das Internet lernt und nicht immer die besten Quellen wählt.“ Auch ihre Lehrerin Antje Dworschak ist angetan von der Internet-Rallye: „Ich habe schon lange nicht mehr Schüler über einen so langen Zeitraum hinweg konzentriert arbeiten gesehen“, erzählt sie. „Dabei hatten sie Spaß und haben wie nebenbei noch gelernt, dass die Suche nach zuverlässigen Quellen unerlässlich für die richtige Internetrecherche ist.“ Welchen Platz ihr Team „macarena“ belegt hat, erfährt sie nun bei der Siegerehrung am Donnerstag, 10 Uhr. Dann zeigt sich für die zehn Finalisten, dass sich ein Lavieren durchs Internet durchaus lohnen kann.



„SevenUp“ heißt das Team vom RBZ 1 in Kiel.



Das Team „Hustleblood“ vom RBZ bastelte eine Collage.



Die Heinrich-Heine-Schüler im „The Big Bang Theory“-Rausch.



Für jeden Spaß zu haben: Vor Freude über den Sieg greift das Team „Mohnsmoker“ vom Gymnasium Wellingdorf zum Mohnbrötchen.



War für jede Herausforderung gerüstet: Das Team „Klasse7balpha“ von der Schule an den Auewiesen in Bad Malente-Gremsmühlen.



Das Team „Die Pinguine“ von der Kieler Hebbelschule ließ sich nicht